

## Abbildungsübersicht 2013

- Titelbild:** Siegel der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin (1818): Profilportrait des Königs Friedrich Wilhelm III. [GStA PK I. HA Rep. 76 Kultusministerium, V<sup>a</sup>, Sekt. 2, Tit. I, Nr. 2, vol. 10. Porträt-Siegel, unter Papiertekturen, Abdruck 1818. Durchmesser ca. 6 cm. = Abb. 8, Artikel Kloosterhuis im vorliegenden Jahrbuch!]
- Frontispiz:** Theodor Körner, „Vater, ich rufe Dich!“. Ansichtskarte nach einem Gemälde von Osmar Schindler (1867–1927), Prof. an der Kunstakademie Dresden (1903–24), sign. 18. Sept. 1914.
- Jöst, Erhard:** Theodor-Körner-Denkmal in Dresden, von Ernst Hähnel 1869 aus Kanonenkugeln angefertigt – Gartenhaus der Familie Körner, Dresden-Loschwitz – Brunnenrelief (Schillers Abschied von Familie Körner; Theodors Besuch als Lützower Jäger) – Standbild in Wöbbelin – Körner-Briefmarken 1991 – Körner-Büste in Wöbbelin – Grabdenkmal im Park von Wöbbelin – „Lützows wilde verwegene Jagd.“ Werbung für Ackermanns Schlüsselgarn
- Neubert, Michaela:** „Die Wartburg.“ Lithographie von Christian Friedrich Gille, um 1840 – „Der tapfere Wienerbund zum Kampfe fürs Vaterland.“ Radierung von Quirin Mark, um 1797 – „Lützow's wilde Jagd.“ Farblithographie von W. Becker nach einem Gemälde von Karl Grünwedel, um 1850 – „Studentenversammlung im Wirtshaus zu Neuenheim bei Heidelberg.“ Farblithographie von Heinrich Wilhelm Eberhard (1825) nach einem Aquarell von Carl Philipp Fohr (1814) – „Auszug der Jenenser Studenten“ (1813). Farbdruck nach Wandbild von Ferdinand Hodler (1908/09) – „Landesvater.“ Radierung von Christian Andreas Besemann, Heidelberg 1816 – „Das ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Napoleon-Karikatur. Radierung eines anonymen Künstlers, 1813/14 – „Scene aus dem Academischen Leben.“ Farblithographie von Max Hunger (1881); Jenaer Hiebmesur um 1808–11 „nach einem alten Originale v. M[ichael Gottlieb]. Prestel.“ – „Sey mein Freund und nimm zum Pfand Deutschen Druck der Rechten.“ Unbekannter Künstler, Radierung um 1816. Neues deutsches allgemeines Commers- und Liederbuch, 2. Auflage, o.O. [Tübingen] 1816 – „Die Pflanzung der freien Eiche am 19 Januar 1816 am FriedensFeste zu Jena.“ Anonymer Künstler, Radierung – „Der 18. October, oder das Fest aller Deutschen. So wurde, so wird ewige Zeiten der Jahrestag Deutschlands Rettung vom braven Volke gefeiert.“ Radierung von Johann Michael Voltz, um 1815 – „Das Völkerschlachtdenkmal Leipzig“ [1913] – „Triumph des Jahres 1813. Den Deutschen zum Neuenjahr 1814.“ Radierung, Johann Michael Voltz/Gebrüder Henschel (Berlin)
- Hauser, Peter:** Gut Mariafeld in Meilen/CH 1989 – François Wille (1811–96). Porträt von A. Sincadelli, 1877 – Ulrich Wille 1852 – Paukbuch der Tigurinia. Erste Mensur Willes im Juni 1865 – Ebd.: Zweite Mensur Willes im Juli 1865 – Verfügung des Kantons Zürich vom 02.11.1865 – Exmatrikel [Universität Halle für] Ulrich Wille, 05.11.1866 – Abgangszeugnis [aus Halle] für „Ulrich Wille aus Hamburg“, 06.11.1866 – Paukbuch Tigurinia, Messuren am 21.03.1867 – Paukbuch Tigurinia, Pistolenmessur Grioth vs. Pawlowicz, Ulrich Wille als Unparteiischer – Wille als Tiguriner, ca. 1868 – als Oberleutnant 1872
- Kloosterhuis, Jürgen:** 1a/b: „Edict wegen Verhütung und Bestrafung geheimer Verbindungen“ (Friedrich Wilhelm II., 1798) – 2: Verbot der altdeutschen Tracht bei Beamten (Friedrich Wilhelm III., 1820) – 3: Beendigung der Demagogenverfolgung in Preußen (Friedrich Wilhelm IV., Kabinetts-Ordre 15. Juli 1840) – 4a/b, 5: Rehabilitierung des Breslauer Burschenschafters Adolf Müller („Schlägerei auf der Schwedenschanze“); Handschreiben des Kronprinzen

Friedrich Wilhelm, Erlass des Kaisers Wilhelm I. (1872) – 6: Promotionsrecht für Technische Hochschulen (Wilhelm II., 1899) – 7: Königsberg, „*Collegium Albertinum*“ um 1810. – 8: König Friedrich Wilhelm III., Namengeber der 3 Reformuniversitäten (Universitätsiegel, Berlin 1818) – 9: pr. Staatswappen (Siegel des OLG Breslau); Freispruch für Breslauer Verbindungs-Studenten 1832 – 10–13: Hardliner der Demagogenverfolgung: Wilhelm Ludwig Georg Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein; Kaspar Friedrich von Schuckmann, Karl von Kamptz, Gustav Adolf von Tzschoppe – 14/15: Gegenspieler der Demagogenjäger: Karl Freiherr vom Stein zum Altenstein und Kammergerichtsrat E.T.A. Hoffmann – 16–21: Siegel der Zentral-Untersuchungskommission zu Mainz; Siegel der Preußischen Immediat-Untersuchungskommission; Registratur-Siegel des Hausvogtei-Gerichts Berlin; Kommissions-Siegel des Kammergerichts Berlin; desgl. des OLG von Sachsen zu Naumburg a.S.; Direktoriums-Siegel des Land- und Stadtgerichts zu Glogau – 22–24: Impressionen aus der Berliner Stadtvogtei, gezeichnet vom Untersuchungshäftling Leopold von Caprivi (1822): seine Zelle; Ausblick auf Spree-Ufer/Fischerbrücke – 25/26: Haftzimmer Caprivis im „*Fürstenhaus*“ in der Kurstraße; Ausblick in den Garten (Zeichnung 1822) – 27/28: Siegel der Greifswalder Bier-Staaten um 1830: Königreich Eldorado und Herzogtum Koitenhagen – 29/30: Hauptgebäude der Universität Halle a.S. einschließlich Gericht, Archiv und Karzer, der „*Kaffeemühle*“; Grundrisse (1830–34) – 31: Beweisstücke: beschlagnahmte Bänder und Mützen des stud. iur. Ed. v. Normann (PV Concordia Greifswald, Corps Saxonia Bonn, 1836) – 32–35: Corpsstudenten im Biedermeier: Johann Förstige als Kurfürst des Bierreiches, Bernhard Vogtt, Eduard v. Normann, Lorenz Bredenoll (Saxonia Bonn 1833/34) – 36: Untersuchungsakten des Berliner Kammergerichts gegen Teilnehmer an „*geheimen und verbotenen Verbindungen*“; schwarz-rot-goldene Aktenschwänze – 37–40: Generalmajor L.E.Ph. von Toll, Kommandant der Festung Graudenz, und die inhaftierten Burschenschafter C. Jungklaas, Al. Schultze, A. Messerich. Pastell-Portraits von Fritz Reuter ca. 1837/38 – 41: „*Liste der Begnadigten*“ [= 43 Teilnehmer an geheimen Verbindungen und politischen Umtrieben], darunter Fritz Reuters Freunde Grashof, Guitienne, Jungklaas (1840) – 42/43: Hallenser Neupreußen Philipp Pichier, Adolf Stoecker. Letzterer 1855 Wiederbegründer des Corps Borussia zu Halle – 44–47: Kaiser Wilhelm II. und seine „*Kultus-Corpsstudenten*“ Theodor Althoff (Ministerialdirektor im Kultusministerium), Gustav v. Goßler (Kultusminister 1881–91), Robert Bosse (Kultusminister 1892–99) – 48: Hundertjahr-Feier der Universität Breslau (1911): Couleur-Postkarte, 50 Wappenschilder der Korporationen und Akademisch- Fachwissenschaftlichen Vereine – 49: Hallenser Couleurkarte (um 1920); 36 Wappenschilder umrahmen Halles fünf Türme und Burg Giebichenstein – 50: „*Die deutsche Landsmannschaft in Danzig*“. Couleurkarte mit Rathaus (um 1929).